

Die Hinweise zur Wahlleistungsvereinbarung wurden zur Kenntnis genommen.
Ich beantrage folgende **gesondert berechenbare Wahlleistung** zu den in den AVB und im Krankenhausentgelttarif genannten Bedingungen.

- für **mich selbst** als Patient/in
- für den/die Patient/in als Vertreter mit Vertretungsmacht*
- die ärztlichen Leistungen aller an der Behandlung beteiligten angestellten oder beamteten Ärzte des Krankenhauses, soweit diese zur besonderen Berechnung Ihrer Leistungen im Rahmen der voll- und teilstationären sowie einer vor- und nachstationären Behandlung (§ 115 SGB V) berechtigt sind; einschließlich der von diesen Ärzten veranlassten Leistungen von Ärzten oder ärztlich geleiteten Einrichtungen außerhalb des Krankenhauses. Dies gilt auch, soweit das Krankenhaus das Liquidationsrecht ausübt; die Liquidation erfolgt nach der GOÄ in der jeweils gültigen Fassung.
- Unterbringung in einem Einbettzimmer (Wahlleistungsstation) **195,00 € Zuschlag je Berechnungstag**
- Unterbringung in einem Einbettzimmer (eingestreute Zimmer) **150,00 € Zuschlag je Berechnungstag**
- Unterbringung in einem Zweibettzimmer (Wahlleistungsstation) **98,00 € Zuschlag je Berechnungstag**
- Unterbringung in einem Zweibettzimmer (eingestreute Zimmer) **75,00 € Zuschlag je Berechnungstag**
- Ist das gewünschte Zimmer nicht verfügbar, so entscheidet sich der Patient für das nächste verfügbare Zimmer mit einem geringeren Zuschlag je Berechnungstag
-
- Unterbringung in einem Einbettzimmer (in Hachmühlen) **46,59 € Zuschlag je Berechnungstag**
- Die Grundgebühr für das Telefon ist bei der Wahlleistung Ein-Bett-Zimmer oder Zwei-Bett-Zimmer inklusive.
- Unterbringung und Verpflegung einer Begleitperson zu einem Preis von **75,- €** inkl. ges. USt. pro Tag. Der Preis setzt sich aus der Übernachtung zu einem Preis von 63,50 € inkl. ges. USt. und der Verpflegung zu einem Preis von 11,50 € inkl. ges. USt. zusammen.
- Unterbringung und Verpflegung im Familienzimmer mit Begleitperson zu einem Preis von **75,- €** inkl. ges. USt. pro Tag. Der Preis setzt sich aus der Übernachtung zu einem Preis von 63,50 € inkl. ges. USt. und der Verpflegung zu einem Preis von 11,50 € inkl. ges. USt. zusammen.

Datum und Uhrzeit der Unterschrift

Unterschrift der Patientin / des Patienten (oder des Vertreters)

Unterschrift des Krankenhausmitarbeiters/der -Mitarbeiterin

* Ich handele als Vertreter mit Vertretungsmacht ISv § 164 BGB

Datum und Unterschriften der getroffenen Wahlleistungsvereinbarungen

Versicherung: _____ direkte Abrechnung erwünscht?
ja nein

Versicherungsnummer: _____

Angaben Klinik-Card: Allgemeine Krankenhausleistungen _____ %
1-Bett-Zimmer _____ %
2-Bett-Zimmer _____ %

Diese Einverständniserklärung ist widerruflich.

Datum und Uhrzeit der Unterschrift

Unterschrift der Patientin / des Patienten (oder des Vertreters)

Unterschrift des Krankenhausmitarbeiters/der -Mitarbeiterin

* Ich handele als Vertreter mit Vertretungsmacht ISv § 164 BGB

Vertreter/in (falls der Patient/die Begleitperson die Wahlleistung nicht selbst beantragt)

Familienname: _____ Vorname: _____

Straße/Haus-Nr.: _____ PLZ/Ort: _____

Geburtsdatum: _____

* **Hinweis:** Wird nachträglich festgestellt, dass der Vertreter keine Vertretungsmacht besaß und der Vertretene auch nicht nachträglich genehmigt, richten sich die Ansprüche des Krankenhauses bzw. der Ärzte gegen den Vertreter ohne Vertretungsmacht ISv § 179 BGB.

Humboldtstraße
Humboldtstraße 5, 30169 Hannover
Telefon (05 11) 129-0

Bad Münder/Hachmühlen
Am Deisterbahnhof 8
31848 Bad Münder
Telefon (05042) 505-0

2. Wahlleistungsvereinbarung

zwischen

und der DIAKOVERE Krankenhaus gGmbH
Standort Friederikenstift

über die Gewährung der nachstehend angekreuzten

gesondert berechenbaren Wahlleistungen

zu den in den AVB und im Krankenhausentgelttarif genannten Bedingungen.

Hinweise zur Wahlleistungsvereinbarung:

- Für die Inanspruchnahme der oben genannten Wahlleistungen besteht kein gesetzlicher Krankenversicherungsschutz. Bei der Inanspruchnahme von Wahlleistungen ist der Patient als Selbstzahler zur Entrichtung des Entgelts verpflichtet. Prüfen Sie bitte, ob Ihre Krankenversicherung etc. diese Kosten deckt.
- Die zwischen dem Krankenhaus und dem Patienten vereinbarten gesondert berechenbaren Wahlleistungen werden im Rahmen der personellen und sächlichen Möglichkeiten des Krankenhauses erbracht, soweit dadurch die allgemeinen Krankenhausleistungen nicht beeinträchtigt werden.
- In Entbindungsfällen erstreckt sich die Inanspruchnahme von Wahlleistungen durch die Mutter nicht auf gesunde Neugeborene. Für das gesunde Neugeborene bedarf es einer gesonderten Wahlleistungsvereinbarung.
- Das Krankenhaus kann den Abschluss einer Wahlleistungsvereinbarung bei Patienten, welche die Kosten einer früheren Krankenhausbehandlung nicht bzw. trotz Fälligkeit verspätet gezahlt haben, ablehnen.
- Das Krankenhaus kann die Erbringung von Wahlleistungen sofort vorübergehend einstellen, soweit und solange dies für die Erbringung der allgemeinen Krankenhausleistungen gegenüber anderen Patienten erforderlich wird; im Übrigen kann die Vereinbarung vom Patienten an jedem Tag zum Ende des folgenden Tages gekündigt werden; aus wichtigem Grund kann die Vereinbarung von beiden Teilen ohne Einhaltung einer Frist gekündigt werden.
- In den Belegabteilungen sind vom Patienten gewünschte Vereinbarungen über die ärztlichen Leistungen der Belegärzte, der Konsiliarärzte oder der fremden ärztlich geleiteten Einrichtungen - auch wenn bereits Wahlleistungen mit dem Krankenhaus vereinbart wurden - nicht mit dem Krankenhaus, sondern unmittelbar mit dem Belegarzt oder dem Konsiliararzt oder der fremden Einrichtung zu treffen.
- Sofern Wahlleistungen vereinbart worden sind, können seitens des Krankenhauses sowohl angemessene Vorauszahlungen als auch angemessene Abschlagszahlungen verlangt werden.
- Die wahlärztlichen Leistungen werden grundsätzlich von den im Rahmen dieser Vereinbarung benannten Wahlärzten in ihrem **Kernbereich** persönlich erbracht. Wenn einer dieser Ärzte aus bei **Abschluss dieser Vereinbarung unvorhersehbaren Gründen** an der persönlichen Leistungserbringung gehindert sein sollte, übernimmt dessen **Vertretung** sein **ständiger ärztlicher Vertreter**, der in dieser Vereinbarung benannt wird, ohne dass das Liquidationsrecht für die wahlärztlichen Leistungen entfällt.
- **Eigene wahlärztliche Leistungen** des Wahlarztes sind solche, die er entweder **selbst erbracht hat** oder die **unter seiner Aufsicht nach fachlicher Weisung** erbracht wurden (§ 4 Abs. 2, S. 1 GOÄ). Bei der Leistungserbringung unter **Aufsicht nach fachlicher Weisung** des Wahlarztes werden durch den Wahlarzt nicht nur nachgeordnete Ärzte, sondern auch **andere nicht ärztliche Behandler** (z. B. psychologische Psychotherapeuten, Diplompsychologen, Ergotherapeuten, etc.) eingesetzt, um das Behandlungskonzept des Wahlarztes zu realisieren, sowie **Pflegepersonal** (§ 4 Abs. 2, S. 4 GOÄ). **Hiermit ist der Patient einverstanden.**
- **Sollten weder der in dieser Vereinbarung benannte Wahlarzt oder sein ständiger ärztlicher Vertreter für die wahlärztliche Behandlung zur Verfügung stehen oder der Patient eine Vertretung des Wahlarztes nicht wollen, ist der Patient im Zuständigkeitsbereich dieses Wahlarztes auch mit einer Behandlung durch andere Ärzte des Krankenhauses einverstanden, zahlt dann in diesem Bereich aber keine Wahlarztvergütung.**

DIAKOVERE FRIEDERIKENSTIFT
Telefon 0511 129-0
Humboldtstraße 5, 30169 Hannover

Bank für Sozialwirtschaft AG BIC BFSWDE33XXX
IBAN DE77 3702 0500 0001 4520 00

www.diakovere.de/friederikenstift

DIAKOVERE Krankenhaus gGmbH
Sitz: Marienstraße 72-90, 30171 Hannover

Geschäftsführer
Dr. Christian Unzicker MBA, Stefan David

Amtsgericht Hannover HRB 200 506
USt-IdNr. DE268136980

DIAKOVERE – ein Gesamt-
unternehmen von Annastift,
Friederikenstift, Henrietenstift

 Mitglied
im Diakonischen Werk
evangelischer Kirchen
in Niedersachsen e.V.

Die leitenden Ärzte des Krankenhauses und ihre ständigen ärztlichen Vertreter werden nachfolgend aufgeführt:

Fachrichtung	Wahlarzt	Ständiger ärztlicher Vertreter (gemäß §§ 4 Abs. 2 S.3, 5 Abs. 5 GOÄ)	
Allgemein- und Viszeralchirurgie	Herr Dr. Lev Dubovoy*	Bereich Tumorchirurgie und Proktologie Bereich Hernien-, und ambulante Chirurgie Bereich MIC Chirurgie	Frau Julia Aleksandrova Frau Susanne Berrang Frau Sultan Karabulut
Anästhesiologie, Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin	Herr Prof. Dr. André Gottschalk*	Bereich OP Bereich Schmerztherapie Bereich Intermediate Care Station Bereich Intensivmedizin für alle übrigen Bereiche Humboldtstr. 5	Frau Dr. Diana Westerheide; bei Verhinderung von Dr. Westerheide tritt Dr. Martin Schott als Vertreter ein Herr Dr. Nicolas Jakobs Frau Viktoria Tesch Frau Frauke Honig Herr Dr. Maik-Gerrit Schrader
Anästhesiologie, Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin - Standortleiter ausschließlich am Standort Friederikenstift	Herr Dr. Dirk Hahne*	Bereich OP Bereich Schmerztherapie Bereich Intermediate Care Station Bereich Intensivmedizin Alle anderen Bereiche	Frau Dr. Diana Westerheide; bei Verhinderung von Dr. Westerheide tritt Dr. Martin Schott als Vertreter ein Herr Dr. Nicolas Jakobs Frau Viktoria Tesch Frau Frauke Honig Herr Dr. Maik-Gerrit Schrader
Geburtshilfe und Perinatalmedizin	Herr Prof. Dr. Ralf Schild*	Bereich Risikoambulanz Bereich Kreißsaal Bereich stationäre Leistungen Bereich Perinatalmedizin Bereich Homöopathie Bereich Sprechstunde und operative Leistungen Alle anderen Bereiche	Frau Sonja Bergen Frau Susanne Harders Frau Edith Mendez Rodriguez Frau Christina Mertens Frau Dr. Elena Geiger Frau Dr. Lorena Kruse Herr Dr. Jörg Gade
Gynäkologische Chirurgie, Senologie, Onkologie	Herr Prof. Dr. Wulf Siggelkow*	Bereich Ultraschalldiagnostik Bereich operative Belange Alle anderen Bereiche	Frau Claudia Basler Herr Dr. Jörg Gade Frau Sonja Bergen
Innere Medizin	Herr Prof. Dr. Urs Leonhardt	Bereich Onkologie und Palliativmedizin Bereich Endoskopie Bereich Diabetologie Bereich Gastroenterologie Bereich Kardiologie Bereich Pneumologie Bereich Nephrologie Bereich Dialyse Bereich Sonographische Funktionsdiagnostik Bereich Allgemeine ärztliche Stationstätigkeit Bereich Doppler der Gefäße Alle anderen Bereiche	Frau Wiebke Mund Herr Stefan Kirchner Frau Geraldine Fam Herr Loujin Almasri Herr Dr. Jens-Heiko Bußmann Herr Sven Lodziewski Herr Priv. Doz. Dr. Robert Deicher Herr Dr. Hartmut Scheuer Frau Geraldine Fam Frau Isabell Hasse Herr Dr. Florian Plesch Frau Sybille Franck
Neurologie	Herr Prof. Dr. Eckhart Sindern	Bereich Schlaganfall Bereich Epilepsie Bereich Bewegungsstörung-Parkinson Bereich Notfallversorgung Bereich Klinische Neurophysiologie	Herr Dr. Bastian Schmidt Herr Dr. Uwe Goldammer Herr Dr. Stefan Krämer Frau Christine Ziehme Herr Dr. Philipp Muhr
Orthopädie und Unfallchirurgie	Herr Prof. Dr. Helmut Lill	Bereich arthroskopische und rekonstruktive Gelenkchirurgie Bereich Wirbelsäulenchirurgie Bereich Fußchirurgie Bereich Endoprothetik (Knie- und Hüfte) Alle anderen Bereiche	Herr PD Dr. Alexander Ellwein Herr Prasobh Theruvath Herr Dr. Jens Geerling Herr Dr. Stephan Wunder Herr PD Dr. Alexander Ellwein bei Verhinderung von PD Dr. Ellwein tritt Dr. Stephan Wunder als Vertreter ein
<input type="checkbox"/> Orthopädie und Unfallchirurgie - ausschließlich im Bereich Wirbelsäulenchirurgie	Herr Prof. Dr. Axel Partenheimer*	Alle Bereiche	Herr Prof. Dr. Helmut Lill
<input type="checkbox"/> Orthopädie und Unfallchirurgie - ausschließlich im Bereich Fußchirurgie	Herr Dr. Jens Geerling	Alle Bereiche	Herr Prof. Dr. Helmut Lill
<input type="checkbox"/> Orthopädie und Unfallchirurgie - ausschließlich im Bereich Endoprothetik (Knie und Hüfte)	Herr Dr. Lucas Cardell	Alle Bereiche	Herr Prof. Dr. Helmut Lill
Plastische, Hand- und Mikrochirurgie	Herr Dr. Florian Neubrech	Alle Bereiche Bereich Handchirurgie	Herr Dr. Lukas Pindur Herr Dr. Alexander Stuflesser
Radiologie	Herr Prof. Dr. Peter Isfort*	Bereich Allgemein Bereich CT –Diagnostik und Therapie Bereich Projektionsradiographie	Herr Dr. Witali Karch Frau Elke Höing Herr Alexander Köhler
Urologie	Herr Priv. Doz. Dr. Stefan Conrad	Bereich Allgemein Bereich Laparoskopie und Andrologie	Herr Jürgen Zeuschner Herr Priv. Doz. Dr. George Kedia
Augen (Belegärzte)	Herr Dr. Christoph Höing Herr Dr. Stephan Nikolic Herr Dr. Hendrik Witschel		
HNO (Belegärzte)	Herr Dr. Ilias Emmanouil Herr Priv. Doz. Dr. Thomas Koch Frau Dr. Sonja Ruh		
Neurochirurgische Klinik (Belegärzte)	Herr Bernd Hoffmann Herr Dr. Michael Perl Frau Dr. Bettina Schrader Herr Dr. Matthias Winkelmüller Frau My Phuong Ly		
Strahlentherapie (Belegärzte)	Frau Dr. Marga Blach Frau Dr. Angelika Bense		

*hier übt der Krankenhausträger das Liquidationsrecht selbst aus (§§ 2 Abs. 1, 17 Abs. 3 Satz 7 KHEntgG)

Wichtige Patienteninformation vor der Vereinbarung wahlärztlicher Leistungen

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Sie sind im Begriff, eine sogenannte Wahlleistungsvereinbarung über die gesonderte Berechnung ärztlicher Leistungen zu unterzeichnen. Hierfür schreibt § 17 Abs. 2 des Krankenhausentgeltgesetzes (KHEntgG) vor, dass jeder Patient vor Abschluss der Vereinbarung über die Entgelte der Wahlleistungen und deren Inhalt im Einzelnen zu unterrichten ist. Dieser Verpflichtung möchten wir hiermit nachkommen:

- Das KHEntG unterscheidet zwischen allgemeinen Krankenhausleistungen und Wahlleistungen
Allgemeine Krankenhausleistungen sind die Krankenhausleistungen, die unter Berücksichtigung der Leistungsfähigkeit des Krankenhauses im Einzelfall nach Art und Schwere der Krankheit für die medizinisch zweckmäßige und ausreichende Versorgung des Patienten notwendig sind. Sofern Sie gesetzlich krankenversichert sind, entstehen Ihnen für die Inanspruchnahme der allgemeinen Krankenhausleistungen außer den gesetzlichen Zuzahlungen keine gesonderten Kosten.
Wahlleistungen hingegen sind über die allgemeinen Krankenhausleistungen hinausgehende Sonderleistungen. Diese sind gesondert zu vereinbaren und vom Patienten zu bezahlen.
- Für sogenannte wahlärztliche Leistungen bedeutet dies, dass Sie sich damit die persönliche Zuwendung und besondere fachliche Qualifikation und Erfahrung der liquidationsberechtigten Ärzte des Krankenhauses einschließlich der von diesen Ärzten veranlassten Leistungen von Ärzten und ärztlich geleiteten Einrichtungen außerhalb des Krankenhauses hinzukaufen.
Selbstverständlich werden Ihnen auch ohne Abschluss der Wahlleistungsvereinbarung alle medizinischerforderlichen Leistungen zuteil, jedoch richtet sich dann die Person des behandelnden Arztes ausschließlich nach der medizinischen Notwendigkeit.
- Im Einzelnen richtet sich die konkrete Abrechnung nach den Regeln der amtlichen Gebührenordnung für Ärzte/Gebührenordnung für Zahnärzte (GOÄ/GOZ). Diese Gebührenwerke weisen folgende Grundsystematik auf:

In einer ersten Spalte wird die abrechenbare Leistung mit einer Gebührensatznummer versehen. Dieser Gebührensatznummer ist in einer zweiten Spalte die verbale Beschreibung der abrechenbaren Leistungen zugeordnet. In einer dritten Spalte wird die Leistung mit einer Punktzahl bewertet. Dieser Punktzahl ist ein für die ganze GOÄ einheitlicher Punktwert zugeordnet, welcher in Cent ausgedrückt ist. Der derzeit gültige Punktwert liegt gemäß § 5 Abs. 1 GOÄ bei 5,82873 Cent.

Aus der Multiplikation von Punktzahlen und Punktwert ergibt sich der Preis für diese Leistung, welcher in einer Spalte 4 der GOÄ ausgewiesen ist.

Beispiel:

Ziffer	Leistungsbeschreibung	Punktzahl	Preis (Einfachsatz), gerundet
1	Beratung – auch mittels Fernsprecher	80	4,66 €

Bei dem so festgelegten Preis handelt es sich um den sogenannten GOÄ-Einfachsatz. Dieser Einfachsatz kann sich durch Steigerungsfaktoren erhöhen. Diese berücksichtigen die Schwierigkeit und den Zeitaufwand der einzelnen Leistung oder die Schwierigkeit des Krankheitsfalles. Innerhalb des normalen Gebührenrahmens gibt es Steigerungssätze zwischen dem Einfachen und dem 3,5fachen des Gebührensatzes, bei technischen Leistungen zwischen dem Einfachen und dem 2,5fachen des Gebührensatzes und bei Laborleistungen zwischen dem Einfachen und dem 1,3fachen des Gebührensatzes. Der Mittelwert liegt für technische Leistungen bei 1,8 für Laborleistungen bei 1,15 und für alle anderen Leistungen bei 2,3. Daneben werden die Gebühren gemäß § 6 a GOÄ um 25 % bzw. 15 % gemindert.

Welche Gebührenpositionen bei Ihrem Krankheitsbild zur Abrechnung gelangen und welche Steigerungssätze angewandt werden, lässt sich nicht vorhersagen. Hierfür kommt es darauf an, welche Einzelleistungen im Fortgang des Behandlungsgeschehens konkret erbracht werden, welchen Schwierigkeitsgrad die Leistungen besitzen und welchen Zeitaufwand sie erfordern.

Insgesamt kann die Vereinbarung wahlärztlicher Leistungen eine nicht unerhebliche finanzielle Belastung bedeuten. Prüfen Sie bitte, ob Ihre private Krankenversicherung/Beihilfe etc. diese Kosten deckt.

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

sollten Sie zu den Einzelheiten noch Fragen haben, stehen Ihnen die Mitarbeiter der Patientenverwaltung bzw. der Chefarztsekretariate gerne zur Verfügung. Gleichzeitig können Sie dort auch Einsicht in die GOÄ/GOZ nehmen.